Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 96 (1970)

Heft: 43

Artikel: Souvenirs aus Jugoslawien

Autor: Anderegg, Roger

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-509953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zurück zur angestammten Berufung

Kunstmalerei ist doch viel schwerer als ich ganz am Anfang fand,

Sie ist ein Handwerk, ja ein äußerst angestrengtes Werk

Ich wechsle wieder von den Pinselstielen zu den Feder-

Denn Dichtung als Produkt des Geistes hinterläßt mir keine Schwielen.



«Ebbis zem läse?»

«Ebbis zem läse?» - wie oft im Leben ist mir doch die freundliche Frage gestellt worden, kaum saß ich dem gewaltig großen Spiegel beim Coiffeur gegenüber? Ja – wie oft im Leben habe ich mir die Haare – ein wenig – schneiden lassen, auch wenn es jetzt eigentlich gar nicht mehr Mode ist, wenn eine Franz-Liszt- und eine Friedrich-Schiller-Frisur als Rekruten-Kurzhaarschnitt und als überholt

Meistens ließ man sich ja dann

dankbar eine, möglichst seine Tageszeitung im Halter geben, auch wenn's immer schon eine arg gstablige Leserei war mit diesen Zeitungshaltern.

Wie sieht das heute aus? Mir kam's dieser Tage schlagartig zum Bewußtsein, als ich einem ebenso freundlichen wie jungen Coiffeur in die Hände geriet, der wahrhaftig sein Métier verstand. Denn der fragte nur knapp, kaum saß ich

«Mord und Totschlag? Oder Sex?» Als ich mich gefaßt hatte, ließ ich mir den Nebi geben.

Souvenirs aus Jugoslawien

Sozialismus ahoi!

Es ist den Passagieren der Touristenklasse nicht erlaubt sich auf dem Promenadendeck aufzuhalten. nach seiner Fahrkarte.

Dubrovnik

Oh, wie ich schwitze it's damned hot up here il fait vraiment chaud ho caldo stöhnen die Touristen beim Gang über die Stadtmauer von Dubrovnik und kaum einer gedenkt des Schweißes jener die sie erbaut haben.

Quintessenz

In einer Bar in Split faßte beim Sliwowitz ein Tourist seine Reiseeindrücke in einem Satz zusammen: Italien ist auch schön!

Roger Anderegg



elegant, modern 5er-Etui Fr. 1.50